

Nr.	Handlungsempfehlung	Zielgruppe						Umsetzungs- frist
		BMG	gematik	KH-P	KH/ LEI	KIS-H	Andere	
1	Frühzeitige Identifikation über Gesundheits-ID ermöglichen Gesundheits-ID für Patientenportale ermöglichen	x	x	x			Kranken- Kassen	kurzfristig
1.1	EUDI-Wallet in Gesundheits-ID integrieren	x	x				EU Akteure	kurzfristig
2	Frühzeitigen Zugriff auf die elektronische Patientenakte Frühzeitigen ePA-Zugriff mittels PoPP ermöglichen		x	x		x		kurzfristig
2.1	PoPP-Modul in Krankenhausportale integrieren		x	x		x		kurzfristig
3	ISiK-Schnittstellen konsequent umsetzen und für Krankenhausportale nutzen		x	x		x		kurzfristig
3.1	ISiK in Zertifizierungen, Förderungen und Ausschreibungen verpflichtend machen	x	x					kurzfristig
4	Konsequente ePA-Befüllung durch Alle Leistungserbringer			x	x	x		kurzfristig
4b	Strukturierte Formate bei ePA-Befüllung nutzen		x	x	x	x		kurzfristig
5	Weitergabe von Daten und proprietäre Bindung Datenportabilität und Interoperabilität bei Portalen sicherstellen			x		x		kurzfristig
5.1	Verbot proprietärer Datenanbindung	x						kurzfristig
5.2	Keine separaten Verträge zwischen Patienten und Portalanbietern erforderlich			x				kurzfristig
6	TI-M / Stärkung interoperabler Kommunikationsdienste im Patientenportal TI-M Connect in Patientenportale integrieren		x	x				kurzfristig
6.1	Interoperable Kommunikationsdienste nutzen		x	x	x	x		kurzfristig
7	Interaktives Prozessschaubild veröffentlichen und weiterentwickeln		x			x	Arbeits- kreis	kurzfristig
7.1	Ist-Analyse der restlichen Prozessschritte vervollständigen		x				Arbeits- kreis	kurzfristig
7.2	Standards-Mapping erstellen		x				Arbeits- kreis	kurzfristig
7.3	Patienten- und Zuweiserportal differenzieren					x	Arbeits- kreis	kurzfristig
8	Elektronische Einweisung (eEinweisung) soll Analog zur eÜberweisung zeitnah beauftragt werden.	x	x				KBV	mittelfristig
8.1	Automatischen ePA-Zugriff aus eEinweisung ableiten	x	x					mittelfristig

9	Verzeichnisdienst (VZD) nutzerfreundlicher gestalten		x					mittelfristig
9.1	Fachliche Untergruppen im VZD abbilden		x					mittelfristig
10	Medizinische Basisinformationen strukturiert in der ePA	x	x					mittelfristig
10.1	Europäische Patientenkurzakte (ePKA/EPS) als Basis verwenden	x	x				EU Akteure	mittelfristig
11	Strukturierte Datenformate in der ePA ausbauen		x			x		mittelfristig
11.1	EEHRx und FHIR verbindlich nutzen		x			x		mittelfristig
11.2	Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen mit Daten verknüpfen		x				IQWiG	mittelfristig
12	ePA und Portal nutzerfreundlich ins KIS integrieren			x	x	x		mittelfristig
12.1	Workflow für kritische Befunde etablieren				x	x		mittelfristig
13	Patientenportal, Zuweiserportal und Entlassmanagement integriert denken inkl. Modularisierung von Portalfunktion	x			x	x	Fachverbände	mittelfristig
14	Digitale Abbildung von Unterschriften für Behandlungsverträgen und Einwilligungen	x	x	x		x		mittelfristig
14.1	QES über Gesundheits-ID/EUDI-Wallet ermöglichen	x	x					mittelfristig
15	Anamnesedaten als strukturierten ePA-Service etablieren	x	x			x		langfristig
15.1	Anamnesedaten sektorenübergreifend fortschreiben				x			langfristig
16	Übergreifendes Consent Management schaffen	x	x					langfristig
16.1	Transparenz über alle Consents für Patienten schaffen		x				Krankenkassen	langfristig
17	Sektorenübergreifende Terminplattform etablieren	x	x				KBV	langfristig
17.1	Öffnung des 116117-Terminservices für Krankenhausleistungen	x					KBV	langfristig

Legende:

BMG = Bundesministerium für Gesundheit

KH-P = Krankenhausportal /-Anbieter

KIS-H = KIS-Hersteller/ Industrie

KH/ LEI = Krankenhaus /Leistungserbringer

KT = Kostenträger

KBV = Kassenärztliche Bundesvereinigung

DKG = Deutsche Krankenhausgesellschaft

AK = Arbeitskreis